

Personen:

Graf¹ Maximilian von Moor
(„Der alte Moor“)
Graf in Franken



seine Söhne

Karl



Franz



Amalia

*Karls Braut*²

Hermann

ein Mann aus Franken

Schweizer, Roller, Spiegelberg,
Schwarz, Grimm, Razmann,
Schufferle

*Freunde von Karl, später
Räuber*

Kosinsky

*ein Mann aus Böhmen,
später Räuber*

ein Mönch

Pastor Moser³

Daniel

¹ der Graf, -en
*Ein ... ist der Chef in
seinem Land.*

² Amalia ist Karls Braut.
*Amalia und Karl wollen
heiraten.*

³ der Pastor, -en



Orte:



Zeit: circa 1780

1. Szene

Im Moor'schen Schloss. Der alte Moor sitzt in einem Sessel, sein Sohn Franz kommt mit einem Brief herein.

Franz:

Vater, aus Leipzig ist ein Brief gekommen.

5 **Der alte Moor:**

Von meinem lieben Sohn Karl?

Franz:

Nein, ein Freund schreibt mir – über Karl.

Der alte Moor:

10 Lass mich lesen!

Franz:

Vater, du bist alt und krank. Und dieser Brief ...

Der alte Moor:

Ich bin nicht krank. Lies den Brief vor!

15 **Franz:**

Wenn du meinst ...

„Karl hat sein ganzes Geld ausgegeben und große Schulden⁴ gemacht. Wenn er sie nicht bald zurückzahlt, muss er ins Gefängnis⁵. Aber das ist noch nicht alles. Er hat mit einer

20 jungen Frau ...“ – Nein, Vater, so genau musst du das nicht wissen – „... und dann hat er ihren Mann getötet⁶.“

Der alte Moor:

Oh Gott, mein Sohn, was machst du für Sachen?

⁴ die Schulden (Pl.)
*Geld; man hat es geliehen
und muss es zurückzahlen*

⁵ das Gefängnis, -se



⁶ jemanden töten
*jemandem das Leben
nehmen*



Franz:

25 Hör weiter: „Die Polizei sucht Karl. Sein Bild hängt überall in Leipzig.“

Der alte Moor:

Oh je, mein geliebter Sohn ...

Franz:

30 Siehst du, das ist das Problem: Du liebst ihn zu sehr. Deine Sorgen um Karl bringen dich noch ins Grab⁷.

Der alte Moor:

So ein Unsinn!

⁷ das Grab, -er



Franz:

- 35 Es gibt nur eine Lösung: Du musst dich von ihm trennen.

Der alte Moor:

Ihn nicht mehr sehen, nicht mehr mit ihm sprechen? Nie!

Franz:

Es muss ja nicht für immer sein. Wenn er mit seinem schlechten

- 40 Leben aufhört und dich um Entschuldigung bittet, kann er ja
wiederkommen ...

Der alte Moor:

Ich weiß nicht ...

Franz:

- 45 Es ist auch gut für Karl. Er braucht den Schmerz. Sonst bessert
er sich nie.

Der alte Moor:

Hm ... vielleicht hast du recht ... ich schreibe ihm noch heute.

Franz:

- 50 Vater, denk an deine Gesundheit. Du brauchst Ruhe.
Ich kann diesen Brief schreiben.

Der alte Moor:

Na gut, schreib du ihm. Aber sei nicht zu hart zu Karl!

Franz:

- 55 Vater, ich liebe Karl wie du.

Der alte Moor geht weg.

Franz:

„Ich liebe Karl wie du.“ ... Hahaha ... Ich *hasse*⁸ Karl!

Alle haben immer nur ihn geliebt, den schönen, tollen Karl.

- 60 Und keiner den hässlichen Franz ... Du kommst nie wieder
in dieses Schloss, Bruder!

⁸ jemanden hassen
Gegenteil von *jemanden*
lieben

Und du, Vater, bist dann der nächste. Deine Liebe zu Karl soll dich töten, jeden Tag ein Stück mehr. Dieser Brief aus Leipzig ... hahaha ... von so weit weg kommt er nicht. Ich habe ihn
65 selbst geschrieben, hier, in deinem Haus. Und Karls Brief an dich habe ich weggeworfen.

 ▶ 1-3

Bald gibt es hier nur noch einen: Graf *Franz* von Moor!

2. Szene

4 ◀ 

In einem Gasthaus in der Nähe von Leipzig. Karl, Spiegelberg, Schweizer, Roller, Schufterle, Razmann und Grimm.

Karl:

Freunde, ich möchte euch auf Wiedersehen sagen.

5 **Alle:**

Was? Du willst weggehen?

Karl:

Wir haben ein schönes Leben gehabt, wir waren frei, wir haben gemacht, was wir wollten. Und das war nicht immer das Beste.

10 Aber jetzt möchte ich neu anfangen. Ich habe meinem Vater geschrieben und mich für alles Schlechte entschuldigt. Ich will zurück nach Hause, zu ihm und zu Amalia. Ich warte nur noch auf seine Antwort.

Schwarz (*kommt herein*):

15 Hier, Moor, ein Brief für dich.

Karl:

Endlich! Gib her.

Karl liest den Brief.

1 ◀ 📄 Aufgabe vor dem Lesen

📄 ▶ 2 Aufgabe nach dem Lesen

Hinweis zur Ausgabe mit Audio-CD:

1. Szene = Track 2
2. Szene = Track 3 usw.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen
Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet
sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das
Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser
gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2022 21 20 19 18 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2013 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Redaktion: Andrea Haubfleisch, Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: wenzlaff | pfaff | güldenpfennig kommunikation gmbh,
München

Coverfoto: Pistole © Thinkstock/Hemera; Wald © Thinkstock/iStockphoto

Layout: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning

Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Illustrationen: Oleg Kantorovitch, Köln

Zeichnungen: Gisela Specht, Weßling

Aufgaben: Urs Luger, Wien

Druck und Bindung: Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Bobingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-19-611673-1

ISBN 978-3-19-601673-4 (mit CD)